



+++++von schweinen+++von viren+++und anderen vögeln+++++



+++ achtung +++ die schweinegrippe +++ beschreibung einer künstlerischen
recherche +++ emotiv +++ nicht empirisch, dennoch faktenbasiert +++ bitte
in kleinen dosen ingerieren+++

„Gedankenloser Respekt gegenüber Autoritäten ist der größte Feind der
Wahrheit.“ (Albert Einstein)

Aus dem einfachen Grund heraus, dass der Ignoranz in irgendeiner expressiven Art und Weise
die Stirn geboten werden muss, ist diese Arbeit entstanden.

Es ist unerträglich, die Position des von der Information Ausgeschlossenen innezuhaben und der Empirik von Staatswissenschaft&ingutenHändenGmbH nicht mächtig zu sein, sich dennoch mit so „alltäglichen und banalen“ Themen wie Pandemie und Massenimpfung beschäftigen zu müssen, da einem ja die Liebe zu den Kids und zu nahe stehenden Menschen eine Reflexion über ein so massives Thema abverlangt.

Die Medienmaschinerie im Springerstil ist der denkbar schlechteste Ort zum Anker von Vernunft und Wahrheit. Also mache ich mich auf die Spur der Nullen und Einsen, um der Geschichte ein wenig auf den Grund zu gehen. Wichtig ist noch zu erwähnen, dass ich mich natürlich nicht auf dem empirischen Weg der Wissenschaft bewege, da ich ja schließlich Künstler bin. Ich hab ´s einfach nicht gelernt, Mikroben von Mikroorganismen zu unterscheiden und kann jetzt deswegen jetzt auch nicht einen auf den Empirischen machen. Dennoch soll diese Recherche faktenbasiert sein. Ihr könnt Euch ja durch Verfolgen der Links und deren Annexe ein eigenes Bild machen und selbst hoffentlich noch mehr Material zum Thema freilegen.

Zum besseren Verständnis dieser Art von künstlerischer Arbeit gibt es eine detaillierte Beschreibung des Kollegen Rüdiger John:

Ziel der künstlerischen Lehre [...] ist die Vermittlung künstlerischer, d.h. ästhetischer (in der ursprünglichen Bedeutung von Wahrnehmung) Arbeitsweisen und Methoden der Erkenntnisbildung sowie eine Sensibilisierung der Wahrnehmung, wie sie für einen verantwortungsvollen, d.h. kritischen Umgang in ihrem zukünftigen Arbeitsfeld notwendig sind, herbeizuführen und zu unterstützen. [...]

Diese forschenden Tätigkeiten stehen nicht im Widerspruch zu wissenschaftlichen, sog. exakten Methoden, sondern erweitern diese um nicht quantifizierbare und m.u. atmosphärische, sinnliche Kriterien, die zwangsläufig der gängigen Objektivierung im wissenschaftlichen Kontext entgehen. Sie dienen damit der Ermittlung von Wahrheiten im post-post-modernen Verständnis von Wirklichkeit und bilden auch in angewandten kreativen Berufen ein wesentliches Kompetenzmerkmal (ästhetische Kompetenz). (Rüdiger John)

http://artrelated.net/ruediger_john/explorative-recherche.html

Die treibende Kraft, überhaupt so lange an einem so beschissenen Thema zu sitzen und aufzuschreiben, was einem so widerfährt - im Netz und auf der Straße - sind die Kinder. Meine Kinder, in erster Linie ... dann nach Überlegungen, die das Ausmaß dieser Desinformationskampagne betreffen, alle Kinder auf diesem Planeten. Diese sind schutzlos in die Welt der Fehlinformationen gereicht worden, um eine Ampulle Chemopunsch entgegen zu nehmen und darauf zu hoffen, dass unzureichend getestete Inhaltsstoffe, mit den Vertrauen erweckenden Bezeichnungen wie „Adjuvans“ (hört sich nach Militärakademie an), „Nano-Partikel“ (die dann in deinem Körper umher schwirren und nie wieder den Ausgang finden) oder „Squalene“ (Qualen bereitet mir beim Gedanken an mögliche Nebenwirkungen schon der Name), keine üblen Nachwirkungen von Nebenwirkungen im Rest des noch nicht gelebten Lebens haben werden.

Wenn ich lese oder höre, dass dieser Impfstoff ohne Bedenken in meine Kinder gespritzt werden kann oder soll, wird mir speiübel, und ich muss natürlich herausfinden, was dahinter steckt: hinter dem Impfstoff, hinter der Gefährlichkeit der ganzen Situation, hinter der Pandemie, hinter der Berichterstattung, hinter der Angst, der Angst, die geschürt wird und der Angst, die sich langsam in den Gliedern der Gesellschaft festgesetzt hat - ja vielleicht auch schon in meinen Knochen???

Diese Art von Übelkeit ist derjenigen ziemlich ähnlich, die ich verspüre, wenn ich zum Thema Krieg recherchiere, zum Thema Terror und Terrorismus arbeite, oder die Verteilung der Ressourcen auf diesem Planeten unter die Lupe nehme.

Die Fakten sowie die Hintergründe folgen meist denselben Parametern: Angst, Macht, Geld, Desinformation und natürlich denen, die unwiderruflich auftauchen, wenn man in Richtung Profit recherchiert. Dies steht jedoch auf einem anderen Blatt.

Hier soll es vordergründig um die Pandemieimpfung gehen und um eine künstlerische Herangehensweise ans Thema, denn:

„Kunst organisiert soziale Prozesse, in denen Mentalitäten beschreibbar werden, die sich bis sie in den Prozess verwickelt wurden, nicht zu zeigen brauchten. Kunst macht somit Unsichtbares sichtbar. (...) was etwa die Wissenschaft nicht kann, bis zur Kenntlichkeit entstellen. Sie kann durch Provokation sichtbar machen, was gerne bestritten wird.“ (Prof. Detlef Hoffmann) <http://wolframkastner.kulturserver-bayern.de/>



+++ die fakten +++ die fakten

1. Grippeimpfstoffe, die in Deutschland zugelassen sind

Dieser Teil der Arbeit ist zwar trocken, aber ein faktisch ordentlich belegbares bundesrepublikanisches Brötchen. Guten Appetit!

„Nach Aussagen von Experten des Paul-Ehrlich-Instituts haben die deutschen Bundesländer 50 Millionen Impfstoffdosen des neuen Schweinegrippe-Impfstoffs Pandemrix® (...) bei GlaxoSmithKline (GSK) bestellt. GSK hat bereits seit 2008 eine Musterzulassung der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA für einen Pandemie-Impfstoff, der damals mit einem Stamm der Vogelgrippe entwickelt wurde. Jetzt musste für Pandemrix® nur noch der Virusstamm ausgetauscht werden. Der neue Schweinegrippe-Impfstoff Pandemrix® soll voraussichtlich ab Ende Oktober verfügbar sein. Bei Novartis wurden 18 Millionen Impfstoffdosen bestellt. Der Konzern wird einen neuen Impfstoff auf Zellkulturbasis anbieten, für den noch **keine Musterzulassung** vorliegt, sodass erst Studien durchgeführt werden müssen.“ <http://www.eltern-wissen.com/schweinegrippe.html?np=1>

Das Paul-Ehrlich-Institut ist die zuständige Institution des Bundes und gehört zum Geschäftsbereich des Gesundheitsministeriums. Die sind zuständig für Zulassungen von Arzneimitteln, und auch für Basteleien an Zulassungen von Pandemiemittelchen, derer es vier (in Zahlen:4) gibt - und Zahlen werden im wirtschaftlichsten Gesundheitsinstitut des Staates eh groß geschrieben, selbst die im Nano-Bereich.

Drei davon- Focetria, Pandemrix und Celvapan - wurden seit dem 1.Oktober 2009 von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) auf dem Gebiet der EU zur Verwendung empfohlen. <http://www.ema.europa.eu/influenza/vaccines/home.htm>

Die Hersteller sind die Global-Pharma-Player Novartis, GlaxoSmithKline und Baxter, die alle drei in äußerst bedenkliche Prozesse verwickelt sind und im Sinne der Gewinnmaximierung mit Patenten von Generika für Drittweltländer und Zulassungen umstrittener Medikamente und Inhaltsstoffe jonglieren. Interventionistischerweise muss man dazusagen, dass sie rechtlich nicht zu belangen sind, wenn mal ein Schwein in den Bach fällt. Die Schuld bei einem Impfstoff[miss]geschick liegt beim Arzt oder beim Staat!

Für Deutschland und Österreich wurde Celvapan an die hohen Tiere in Politik, Ärzteschaft und Militär - der ein oder andere Pfaffe bekommt sie wohl auch - ausgegeben. Der Rest des Volkes sollte Pandemrix oder Focetria bekommen, als die Debatte mit der Zwei-Klassen-Behandlung ins Gespräch kam.

Interessant an dieser Stelle wird die Geschichte, wenn es um die Unterschiede geht: Der eine Impfstoff enthält Wirkverstärker, der andere nicht.

Ein für Laien überblickbarer Beitrag ist hierzu auf Wikipedia zu finden unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Influenza-A-Virus-H1N1-Impfstoff>

2. Inhaltsstoffe / Adjuvans / Nano-Partikel / ungenügende Untersuchungen

Die Stoffe, die den Unterschied ausmachen, sind sogenannte Wirkverstärker oder Hilfsstoffe (engl. adjuvans). Diese bestehen aus mikrobiologischen Nanopartikeln, (*die die Immunreaktion des Körpers auf die Impfung beschleunigen und verstärken sollen*) die eigentlich die Resistenzfähigkeit des Körpers gegen das Virus erhöhen sollen. Aber wirklich sicher ist sich niemand, ob da nicht doch irgendwelche scheußlichen Nebenwirkungen auftreten werden („**nachhaltige Nanopharmazeutik**“ nenne ich so etwas: Die Opfer zu behandeln bringt ja wieder fette Gewinne in die Tasche, längerfristig gesehen.).

Fakt ist, dass eindeutig ungenügend getestet wurde, was wir eingebaut bekommen, darin sind sich viele Experten einig. Und die Tatsache, dass als Resultat dieser Diskussion aus Sicherheitsgründen ein Impfstoff für Schwangere und Kleinkinder herausgegeben wurde, spricht ja auch Bände:

„Bei dem neuen Grippeimpfstoff gegen die Schweinegrippe wissen wir aber gar nicht, wie schädlich der Impfstoff sein kann, es wird also ein Experiment an gesunden Menschen mit einem möglicherweise schädlichen Stoff gemacht.“ (Prof. Peter Schönhöfer, Pharmakologe) [2'42" bis 2'58" im Beitrag vom 25.08.2009 / frontal 21]

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/826688/Schweinegrippe-Panik-oder-Vorsorge#/beitrag/video/826688/Schweinegrippe-Panik-oder-Vorsorge>

Zu dem Thema Adjuvans ging in den letzten Wochen (Erhalt der ersten Mail am 10. Nov. 09) eine Mail um, in Umlauf gebracht von einer Frankfurter Ärztin, die umstrittene Thesen zu allen möglichen Krankheiten und ihrer Behandlung aufstellt:

Wer es noch nicht weiß:

Die beiden Impfstoffe gegen die so genannte Schweinegrippe *Pandemrix® und Focetria®,* enthalten als Adjuvans (Impfverstärker) *Squalen*.

Beim Menschen ist Squalen bei den US-Soldaten des ersten Golfkriegs als Impfverstärker eingesetzt worden. 23-27 % *(also jeder Vierte) * auch solche, die zu Hause blieben) bekamen die Golfkriegskrankheit, mit chronischer Müdigkeit, Fibromyalgie (Muskelrheuma), neben Gedächtnis- und Konzentrationsproblemen, persistierenden Kopfschmerzen, Erschöpfung und ausgedehnten Schmerzen charakterisiert. Die Krankheit kann auch chronische Verdauungsprobleme und Hautausschlag einschließen. Die Erkrankung hat sich seit 1991 also seit 18 Jahren nicht gebessert. Bei 95 % der Geimpften mit Golfkriegssyndrom wurden Squalen-Antikörper gefunden, bei den Geimpften aber nicht Erkrankten bei 0 %. Erst nach mehr als 10 Jahren wurden die Schäden vom US-Verteidigungsministerium anerkannt.

*Wenn die Bundesregierung ihren Willen durchsetzt und 35 Millionen Menschen geimpft werden, ist damit zu rechnen, dass 8-9 Millionen Bundesbürger für die nächsten Jahrzehnte unter chronischer Müdigkeit und Fibromyalgie etc. leiden werden.**Geben Sie dieses E-mail an möglichst viele ihrer Bekannten weiter*

Juliane Sacher, Fachärztin für Allgemeinmedizin

Diese Daten beziehen sich auf eine unabhängige wissenschaftliche Studie, die am 25. März 2002 auf einem fachwissenschaftlichen Portal (science direct) in den Vereinigten Staaten online gestellt wurde. Dies ist eine tatsächlich unabhängige Studie von Pamela B. Asa, Yan Cao and Robert F. Garry vom Department of Microbiology and Immunology, an der Tulane Medical School in New Orleans, die nahe legt, dass Zusammenhänge zwischen der Verabreichung von Adjuvantien und der sog. Golfkriegskrankheit GWS (gulf war syndrom) bestehen könnten. Diese Studie belastet das US-Militär stark, da dieses den Stoff an ihre eigenen Leute ohne vorhergehende Tests zu Aus- und Nebenwirkungen verspritzt hat und somit einen „friendly biohazard“ ausgelöst haben könnte.

http://www.sciencedirect.com/science?_ob=ArticleURL&_udi=B6WFB-45F4JKG-1X&_user=10&_rdoc=1&_fmt=&_orig=search&_sort=d&_docanchor=&_view=c&_acct=C000050221&_version=1&_urlVersion=0&_userid=10&md5=af819311d3e5c842e347f25e64da6882#b4m4.1

Jetzt hat natürlich auch das Paul-Ehrlich-Institut Wind von der Mail bekommen und war auch schnell bei der Sache, natürlich in Sachen Entwarnung. Die Vorwürfe einer möglichen Gefahr schnell aus der Welt zu schaffen war die Devise. Schon am Freitag, den 13.11.09 ging die Pressemitteilung raus, dass diese „Panikmache“ auf einer Studie fußt, die schon längst durch eine andere Studie widerlegt sei, und es in keinsten Weise notwendig ist, Bedenken zum Impfstoff zu äußern.

http://www.pei.de/cln_180/nn_1715010/DE/infos/fachkreise/impf-fach/schweineinfluenza/sicherheit-pand-impfstoff/stellungnahme-sicherheit-squalen.html

Jetzt ratet mal, wer denn diese Gegenstudie erstellt hat...? Richtig, das US-Militär. Um genau zu sein, das Walter Reed Army Institute of Research in Silver Spring/USA, die Brüder, die ihre Brötchen mit der Erfindung und der Analyse von biologischen und chemischen Kampfstoffen verdienen. Und die sind die Garanten für unser für die Volksgesundheit zuständiges Paul-Ehrlich-Institut (PEI).

Also ehrlich, Paul, das ist mir ein bisschen zu dünn, mit einer Studie der Militärschergen im weißen Kittel zu argumentieren. <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15087221>
Kernaussage dieser Studie ist lediglich, dass Elemente, die den genannten Hilfsstoffen ähnlich seien, auch in ungeimpften Personen vorkommen könnten. Und damit, so meinen die

Veröffentlicher dieser Studie, könne man einen direkten Zusammenhang zwischen Stoff und Krankheit ausschließen. Aber eine Antwort über die konkrete Wirkung des Wirkverstärkers Squalen, und die darin enthaltenen neuartigen Nanopartikel, bleiben uns auch die weißbekittelten Kameraden vom friendly biohazard schuldig.

Die Stellungnahme des PEI ist nachzulesen unter:

http://www.pei.de/cln_180/nn_1715010/DE/infos/fachkreise/impf-fach/schweineinfluenza/sicherheit-pand-impfstoff/stellungnahme-sicherheit-squalen.html

<http://www.arznei-telegramm.de/zeit/zeita.html>

3. Nebenwirkungen / Quecksilber

Also mit anderen Worten, es bleibt dabei: Es weiß kein Schwein, welche Wirkung die Wirkverstärker potenzieren, die Antikörperentwicklung, die Wirkung des Virus, die Auswirkungen auf das Zentrale Nervensystem oder was?!? Ein rundum überhaupt nicht zufrieden stellendes Statement von Seiten der Autoritäten. Die Squalene-Inkognita ist für sich allein schon skandalös genug, aber das ist noch nicht alles: Die Liste der Nebenwirkungen des Impfstoffs Pandemrix ist wirklich lang, die schwerwiegendsten ungewollten Erscheinungen sind in seltenen Fällen: Neuralgie, Krampfanfälle, vorübergehende Thrombozytopenie (Verflüssigung des Blutes), allergische Reaktionen, die in seltenen Fällen zum *Allergischen* Schock führten.

In sehr seltenen Fällen: Vaskulitis (Entzündung der Arterien) mit vorübergehend renaler Beteiligung (plus Nierenentzündung) und neurologische Erkrankungen wie Enzephalomyelitis (Erkrankung des zentralen Nervensystems, mögliche Vorstufe für multiple Sklerose), Neuritis (*Nervenentzündung*) und Guillain-Barré-Syndrom (neuronale Erkrankung, die Lähmungen hervorruft *und oft tödlich verläuft*), allesamt sehr wenig wünschenswert! Des weiteren enthält Pandemrix das quecksilberhaltige Thiomersal als Konservierungsstoff. Zum Gebrauch von Quecksilber (in geringen Mengen in vielen Impfstoffen enthalten) schreibt der BUND in einer Studie:

Kürzlich warnte die führende wissenschaftliche Institution für die Untersuchung der neurologischen Entwicklung von Kindern davor, Kinder durch eine Belastung schon mit geringen Quecksilbermengen einem „Brain Drain“ auszusetzen. Professor Philippe Grandjean von der Harvard University und der Universität von Süd-Dänemark zufolge leidet unsere Gesellschaft unter schleichendem Intelligenzverlust: Chemikalien verringern den mittleren Intelligenzquotient unserer Bevölkerung. Der zumeist irreversible Schaden für heranwachsende Gehirne rührt von einer Belastung mit Quecksilber und anderen Giften her, die die Entwicklung des Nervensystems in den frühen Stadien der Kindesentwicklung schon durch viel geringere Mengen als bisher angenommen hemmen. Die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen sind Neugeborene, Kleinkinder und Schwangere. Quecksilber ist besonders giftig für das sich entwickelnde Zentralnervensystem; es wird im menschlichen Körper angereichert und während der Schwangerschaft auf den Fötus übertragen. Schwangere Frauen, oder Frauen, die später Kinder haben werden, können daher unwissentlich den Fötus dem Risiko aussetzen, ernsthafte Gehirnschäden zu erlangen.

http://www.envhealth.org/IMG/pdf/quecksilber_studie_032007.pdf

Das allgemeine Echo unter den Pharmazeutikern ist, dass die Menge in Impfstoffen verschwindend gering sei und beim Verzehr von Fisch zum Beispiel auch geringe Mengen an Quecksilber eingenommen werden. Naja, das mag wohl sein, aber sehr vertrauenswürdig klingt mir die Erklärung mit dem vergifteten Meer nicht. Weiterführende Informationen zu Nebenwirkungen und Zusammensetzung des Impfstoffs Pandemrix findet ihr hier:

<http://www.impfschaden.info/impfungen/pandemrix-impfstoff.html>

also noch einmal die Fakten zusammengetragen:

- *die verschiedenen Impfstoffe enthalten Substanzen, die an menschlichen Körpern unzureichend getestet sind*
 - *die Entwarnung des Paul-Ehrlich-Instituts bezüglich der Adjuvantien im Impfstoff beruht auf einer Studie derer, die ein rigoroses Interesse an einem nicht beweisbaren Zusammenhang zwischen besagten Stoffen und der Krankheit GKS (gulf war syndrom) haben, nämlich dem US-Militär*
 - *die Hersteller des Impfstoffs sind Global Player, die sich vorhalten lassen müssen, dass*
-

ihr primäres Interesse die Maximierung des Gewinns ist und alle ethischen, medizinischen oder gar solidarischen Beweggründe hinter diesem Primärziel zurück stehen (nähere Informationen hierzu im folgenden Kapitel)



+++ die hintergründe +++ die hintergründe +++ die hintergründe +++

4. Entscheidungsträger / internationale Organisationen -WHO / Pandemieklausel

Es stellt sich bei einem so globalen Thema von vorne herein die Frage, wie und ob solche Entscheidungsprozesse auf höchster Ebene demokratisch legitimiert sind bzw werden. Wer sich schon mal mit der UNO und ihrem Strukturdschungel auseinandergesetzt hat, weiß, wie undurchsichtig und schleierhaft die verschiedenen Ebenen innerhalb der Organe und ihrer angegliederten Organisationen sind.

Für Fragen der Gesundheit auf globaler Ebene zuständig ist die WHO (Weltgesundheits-Organisation) und für Pandemien zuständig ist das GAR-Programm (global alert response). Hier wird in Gremien unter Experten beraten, entschieden und festgelegt, wann im Falle einer Epidemie eine so genannte Pandemie (Stufe 6) ausgerufen wird. Es gibt eine Reihe von fertigen Plänen, mit Hilfe von Sicherheitsdiensten, Militär, virologischen Experten und Personen aus dem öffentlichen Gesundheitssektor erstellt, die in den Schubladen der Behörden liegen, die sog. **pandemic preparedness**. <http://www.who.int/csr/en/>

Hierzu sollte man wissen, dass es komischerweise erst 2009 eine gravierende Änderung im Text zur Festlegung einer Pandemie gegeben hat. Der Epidemiologe Dr. Tom Jefferson zur abgeänderten Situation:

„Erst im Mai diesen Jahres wurden zwei entscheidende Punkte der Definition gestrichen, die hohe Zahl der Erkrankten und die Sterblichkeit stehen nicht mehr drin. (...) Das heißt, die WHO hat ihre Kriterien für die Definition abgeschwächt, so kann man nicht mehr genau sagen, was eine Pandemie ist. Es gibt keinen Unterschied mehr zwischen einer saisonalen Grippe und einer Grippe-Pandemie!“

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/826688/Schweinegrippe-Panik-oder-Vorsorge#/beitrag/video/826688/Schweinegrippe-Panik-oder-Vorsorge>

Im Juli 09 wurde dann – nach der neuen Definition! - die derzeitige Schweinegrippe-Pandemie ausgerufen.

In der Expertengruppe innerhalb der WHO, die entscheidet, wann eine Pandemie ausgerufen und wie dagegen vorgegangen wird, sitzen namhafte Vertreter der Pharmakonzerne Novartis (Dr. Marguerite Baxter) und GSK=Glaxosmithkline (Dr. Stephan Gardner) sowie u.a. Dr. Neil Ferguson, der bei GSK und Baxter auf den Gehaltslisten steht.

http://www.who.int/immunization/sage/wg_H1N1_apr09/en/index.html

„Das fällt in die veränderte Struktur der WHO. Früher war es so, dass eine gesunde Mixtur vorhanden war, heute überwiegen die Industrieinflüsse, zum Teil auch in der Personalidentität zwischen ehemaligen Beschäftigten der WHO und Interessenvertretern der Industrie.“ (Prof. Peter Schönhöfer, Pharmakologe)

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/826688/Schweinegrippe-Panik-oder-Vorsorge#/beitrag/video/826688/Schweinegrippe-Panik-oder-Vorsorge>

5. Die Pharmaindustrie / multinationale Konzerne / ökonomische Daten

Wie ich im Vorfeld schon erwähnt habe, werden hier drei Schweine durch die Grippe richtig

fett:

GlaxoSmithKline plc.
Novartis AG
Baxter International

Hier werden durch die vorteilhafte Ausrufung der Pandemie durch die WHO Umsätze in Milliardenhöhe erreicht und die damit zusammenhängenden Gewinne in hunderten von Millionen Euro von den Multinationalen eingestrichen. Jetzt ist es wieder an der Zeit, zu raten, wo denn dieses Geld wohl herkommt, denn gratis ist die Spritze, wie uns die Regierung weismachen will, eben nicht,...richtig, von den Steuerzahlern, sprich, von uns allen!

LONDON (dpa). Die starke Nachfrage nach dem Schweinegrippe-Impfstoff Pandemrix® beschert dem britischen Pharmakonzern GlaxoSmithKline einen kräftigen Einnahmeschub. Das Unternehmen erwarte deswegen allein im letzten Quartal dieses Jahres eine Milliarde Pfund (1,1 Milliarden Euro) mehr Umsatz, teilte der weltweit zweitgrößte Pharmakonzern am Mittwoch mit.

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/artikel/573192/schweinegrippe-impfstoff-befluegelt-glaxosmithkline.html>

Bei den anderen beiden Konzernen sehen die Zahlen verhältnismässig ähnlich aus, die Aktienkurse steigen seit Ausrufung der Pandemie stetig in die Höhe und die Pharmaindustrie reibt sich die sauberen Hände, denn gegen Anklagen über eventuelle Nebenwirkungen ungetesteter Medikamente, die einmal für eine Pandemie freigegeben sind, sind diese Konzerne bestens legal abgesichert, sprich sie sind nicht zu belangen.

Die Verantwortung liegt einzig und allein beim Staat (siehe Schweinegrippe USA 1976) oder bei den behandelnden Ärzten!!!

6. Lobbyismus

Die Verflechtungen von Wirtschaft und Politik, die heutzutage mehr als evident sind, bezeichnet man als Lobbyismus. Es wurde in der Bundesrepublik ein Gesetz erlassen, das besagt, dass Bundestagsabgeordnete und Regierungsmitglieder offen legen müssen, auf wessen Gehaltsliste sie stehen. Dies wird zwar zähneknirschend hingenommen und auch mehr schlecht als recht verfolgt, aber es gibt natürlich dicke Schlupflöcher im Netz der Lobbyismusaufdeckung. Selbst die dicken Fische unter den Lobbyisten schaffen es immer wieder, da durchzuschwimmen.

So muss man zum Beispiel nur die „Beratertätigkeiten“ offenlegen, die man während der Amtsperiode anbietet, in der man als Mandatsträger tätig ist. Wenn sich ein Politiker dann für die Legislaturperiode quasi mehr oder weniger von seinem „Nebenauftragsgeber beurlauben“ lässt, wird die Information über diesen Sachverhalt die Bürgerinnen und Bürger nie erreichen. Da ich mich selbst als radikalen Basisdemokraten bezeichne und derlei Rumgewurstel an Definitionen abartig finde und auch die Spielchen von Konzernen und Interessengruppen nicht mittragen werde, gehe ich noch ein paar Schritte weiter als der Kollege Carsten Bockstette, der sagt: „Lobbyismus ist der Versuch der Einflussnahme auf Entscheidungsträger durch Dritte.“ oder der Kollege Hans Merkle, der schon von einer konkreten Beeinflussung ausgeht: „Die zielgerichtete Beeinflussung von Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung nennt man Lobbying.“

Meiner Meinung nach handelt es sich, wenn man die Machenschaften der Konzernen in nationalen Parlamenten beobachtet, nicht nur um eine zielgerichtete Beeinflussung, sondern um eine Beeinflussung durch materielle Vorteilsversprechung. Im Volksmund würde man dazu sagen, dass hier Leute gekauft werden (in unterschiedlicher Größenordnung). Die Geschichte von gekauften Entscheidungsträgern kenne ich nur zu gut aus Lateinamerika, jedoch werden dort solche Machenschaften anders definiert, nämlich als **Korruption**.

„Given the amount of money presently on the table, no biological or political experts can be trusted, since all suffer from a conflict of interest, and therefore must be skeptically approached.“ (critical art ensemble) <http://www.critical-art.net/mp.html>

Es ist manchmal schon erstaunlich, wie undefiniert die Grenze zwischen Lobbying und

Korruption verläuft, und wie von politischer Seite her versucht wird, diese Grenze zu verwässern. <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-67510082.html>

[An dieser Stelle möchte ich nur beiläufig erwähnen, dass es mir in diesen Wochen nicht gelungen ist, transparente Informationen über unseren neuen Gesundheitsminister Rösler (zufällig ist er auch noch Militärarzt) zu erlangen. Obwohl er eigentlich wenigstens in den spärlichen Dateien der Nebeneinkünfte stehen sollte, ist dieser Mann ein komplett unbeschriebenes Blatt! Naja, sein Mitarbeiterstab ist wohl auch nicht der schnellste, oder hat es einfach vergessen!]

In den Vereinigten Staaten gibt es ganze Finanzierungsnetzwerke für die Politik. Da macht man aus Korruption keinen Hehl, sie gilt als unhübsch, aber als notwendiges Übel, sozusagen als ein demokratisches Kavaliersdelikt: <http://www.opensecrets.org/lobby>

Hier die offizielle Liste der Lobbys in der Berliner Politiklandschaft:

<http://www.bundestag.de/dokumente/parlamentsarchiv/sachgeb/lobbyliste/lobbylisteaktuell.pdf>

7. Machtstrukturen und Desinformationskampagne

Die Zusammenhänge der Entscheidungsfindung auf internationaler Ebene sind relativ klar: Die WHO gibt über die Expertenzirkel die Pandemiewarnung aus, und die nationalen Regierungen setzen dann die internationalen anzuwendenden Richtlinien um. Zum Glück können wir sagen, dass es keinen Impfwang gibt - noch nicht. (!)

Der Auftrag, entsprechend viele Impfdosen zu produzieren und bereitzustellen, ging schon viele Monate vorher an die Pharmaindustrien raus. Auch dass es verschiedene Impfstoffe gibt, war gesagt worden, und wo diese bestellt wurden. Jedoch hat man sich beim Sachverhalt um die Zusammensetzung der Impfstoffe in Schweigen gehüllt und ganz und gar auf die Experten vertraut. Die Experten, das Paul-Ehrlich-Institut, das Robert-Koch-Institut und andere, sind immer bemüht, Skandale zu vermeiden und den reibungslosen Fluss der von der Regierung bestellten Aufträge zu erfüllen. Es ist klar, dass bei der Geldmenge, die auf dem Tisch liegt, keine unangenehmen Fragen gestellt werden, die den Ablauf des kommerziellen Vorgangs stören könnten. Es verhält sich tatsächlich so wie beim oben aufgeführten Zitat des Critical Art Ensemble: Niemand, der direkt in den Prozess involviert ist, würde auf die Idee kommen, den Fluss durch kritische Fragen (und somit durch kritische Infragestellung der Entscheidungen) ins Stocken zu bringen.

Empfindliche Kritik stammt in den meisten Fällen nicht aus den Entscheidungsgremien und wird von offizieller Seite dementiert oder es wird versucht, sie zu neutralisieren, wie oben angeführt bei der Problematik der Adjuvantien.

Ich habe bei dieser Recherche einen Versuch gestartet und zwei Mails zum Thema über meinen Arbeitsverteiler und an bestimmte ausgewählte Adressen verschickt. Zuerst die Mail, in der ich die Zweiklassenimpfung anspreche:

„wieso gibt es eine Zweiklassenimpfung gegen das neue Grippevirus?

hohe Beamte (Regierung, Parlament, Offiziere, etc.) bekommen Impfstoffe ohne so genannte Wirkverstärker und wir, der Rest der Bevölkerung, ein Mittel, das nicht zureichend getestet wurde? Hier vielleicht eine Annäherung an eine Antwort:

http://www.newpowers.org/blog/externe-nachrichten/nachrichten/die-wahrheit-hinter-den-pandemie-impfstoffen/07141ef68f/?tx_ttnews

beste grüße okk-team

Dann die Mail der Frankfurter Ärztin Frau Dr. Sacher (siehe S.3). Die Reaktionen ließen nicht lange auf sich warten, es haben sich KollegInnen gemeldet, die Information suchten, Mails der Dankbarkeit habe ich bekommen, weil Impfungen der eigenen Kinder bevorstanden, die noch mal kritisch überdacht werden mussten. Dann waren Mails dabei, die extreme Nichtinformation in sich bargen, dann auch solche, die schlicht und einfach entnervt waren von dem Thema. (ehrlich gesagt, war ich es zwischendurch auch, aber mit der Intensität dieser Recherche ist es wieder richtig spannend geworden.)

Ich habe Mails bekommen von ProfessorInnen, von ÄrztInnen, von Beamten bis hin zu Bundestagsmitgliedern. Allen gemeinsam war – wie ich feststellen musste – die komplette Unwissenheit! Selbst Mitglieder des Parlaments konnten keine konkreteren Angaben machen

und lieferten oberflächliche Statements, die wir alle auch aus der Boulevardpresse kennen. Für eine gefährliche Epidemie oder in diesem Fall Pandemie (bei der man von einer existentiellen Bedrohung der Menschheit ausgehen muss) ist das aber unglaublich wenig Information.

Die einzige effiziente Waffe gegen so eine globale Bedrohung ist die lückenlose Aufklärung der Bevölkerung und die massive Verbreitung von Informationen, so wie es auch im Notfallplan der WHO vorgesehen ist. Was wir hier jedoch beobachten (und dafür muss man weiß Gott kein Spezialist sein), ist genau das Gegenteil: enorme Verwirrung und gezielte Desinformation der Bevölkerung. Viele Leute haben sich persönlich bemüht, ihre eigenen Informationen zusammenzustellen, so wie ich auch angefangen habe.

Wenn man dies tut, wird einem der wirkliche Umfang dieser Pandemie klar:

- hier wird viel Geld verdient mit der Ignoranz der Menschen
- es wird ein großangelegter bio-chemischer Feldversuch durchgeführt (mit propagandistischen Mitteln und dem Schüren von Angst) in Bezug auf einen internationalen Ausnahmezustand in der postmodernen Informationsgesellschaft
- Desinformation wird gezielt eingesetzt, um reale Hintergründe zu verbergen

Untersucht werden muss nun: wem nutzt der ganze Zirkus und aus welchem Grund?



+++ der globale kontext +++ der globale kontext +++ der globale kontext +

8. Vogelgrippe als Feldversuch?

Wenn wir uns ein wenig zurück erinnern, an die Jahre 2005-2006, müssten uns die Pandemiehygiene und die Warnungen vor einem weltweiten „biohazard“ doch bekannt vorkommen. Damals wurde von der WHO nicht die Pandemie ausgerufen, weil die hohe Anzahl an Erkrankten sowie die hohe Sterblichkeit schlicht ausblieben, ganz im Gegensatz zu den Horrormeldungen, die in allen Medien verbreitet wurden. Diese Passagen wurden, wie schon erwähnt, für diesen zweiten Durchgang aus der Pandemieklause der WHO gestrichen, so dass bei den Schweinen funktionieren konnte, was bei den Vögeln nicht geklappt hat.

Es wurde damals eine Wunderwaffe gegen den furchterregenden Virus h5n1 angeboten, welche von der US-Regierung unter G.W.Bush in großen Mengen (20 Millionen Dosen / Kosten rund 1,2 Milliarden Dollar) bestellt wurde, weil **voraussichtlich 2 Millionen Menschen in den Staaten sterben** würden. Auch hier hat sich ein Pharmakonzern dumm und dämlich verdient, indem er eine Maschinerie von Massenmedien, bio-chemischen Expertisen, nationalen Regierungen und „Staatshütern aller Art“ in Bewegung setzen konnte. Laut der WHO gab es jedoch zumindest in den Vereinigten Staaten **keinen einzigen Vogelgrippetoten!**

9. Tamiflu / Gilead Sciences & Roche / Rumsfeld

Das Wundermittel gegen die Vogelgrippe heißt Tamiflu und wurde vom Pharmalabor Gilead Sciences Ende der 90er hergestellt. Zu dem Zeitpunkt, als dieses Mittelchen hergestellt wurde, saß an der Spitze des Konzerns das „sympathische Arschloch“ Mr. Donald Rumsfeld, das bis zum heutigen Tag die Rechte für die Patente für Tamiflu hat. Die Lizenzen zur Herstellung wurden an den Schweizer Konzern Roche (Seveso & Co.KG) für eine 10%ige Gewinnbeteiligung bis zum Jahre 2016 weitergegeben, und der hat munter produziert und verkauft. Und es gab auch einen Höhepunkt der Verkaufswelle. Dieser lag zufällig in der zweiten Amtszeit des G.W.Bush. Wenn man es mit Humor nimmt, hat Bush damit lediglich seinem Ex-Verteidigungsminister eine inoffizielle Abfindung in Millionenhöhe beschert!

Ich weiß nicht, wie es Euch gerade geht, aber mir gehen die Begriffe Lobbyismus, Korruption, Verbrechen an der Menschheit nicht mehr aus dem Kopf. Es drängt sich wirklich die Frage auf, wie solche Machenschaften geschehen können, ohne dass irgendetwas passiert, und wir alle machen mit, die meisten, weil sie verarscht werden, die anderen, weil sie geschmiert wurden. Es muss hier um eine konsequente Bewusstwerdung der Bevölkerung unseres Planeten gehen, damit die Systeme von Konsum, Kapital und Macht überwunden werden. Das politische System braucht eine Bewusstseinsumstrukturierung von unten.

Der Machtfaktor, der mit Intrige, Angst und Gewalt seine Hegemonialstellung verteidigt, muss entlarvt und überführt werden. Ums Verteidigen geht es immer, wenn es um Vormachtstellungen geht, sei es auf nationaler Ebene oder im internationalen Parkett. Das Militär spielt dabei immer eine Rolle, besonders in vom „Terrorismus“ geplagten Zeiten wie heute.

Hier ein nicht nur künstlerisch sehr gelungener Beitrag aus Argentinien zum Thema Tamiflu und Mr. biohazard-Rumsfeld, er ist leider nur auf Spanisch:

<http://www.youtube.com/watch?v=gKwk8Kq8QXA&feature=related>

10. Militär und biological warfare

Kritiker werden jetzt sicher sagen, ich würde fern der Realität Konstrukte zusammenbauen, die nichts miteinander zu tun haben. Womöglich halten einige meine Ausführungen für Verschwörungstheorien, aber ich möchte so viele Menschen wie möglich für dieses Thema sensibilisieren, auch wenn es weh tut. Ich bin kein Verschwörungstheoretiker, genausowenig wie ich Impfgegner bin. Ich bin Künstler und Sozialplastiker. Als solcher habe ich eine besondere Schulung der Sinne genossen und eine äußerst differenzierte Wahrnehmung für komplexe gesellschaftliche Konstruktionen und Strukturen entwickeln können.

Es werden sich viele von Euch fragen, was denn die Schweinegrippe mit dem Militär zu tun hat. Auf den ersten Blick vielleicht nicht viel, aber beim zweiten Blick hinter die Kulissen wird einiges klarer! Allein die Person von Donald Rumsfeld zeigt an einem einzelnen Beispiel ganz deutlich, dass die Verflechtungen doch enger sind, als viele es gern hätten.

http://de.wikipedia.org/wiki/Donald_Rumsfeld

<http://de.wikipedia.org/wiki/MKULTRA>

Mister Rumsfeld war 1976 das erste Mal Verteidigungsminister. Und 1976 wurde zum ersten Mal eine Schweinegrippe-Pandemie ausgerufen und auf Teufel komm raus geimpft. Dies verursachte skandalöse Nachbeben in der amerikanischen Gesundheits- und Innenpolitik, da Menschen aufgrund neuer ungetesteter Impfstoffe ums Leben kamen! (oder sollte man besser sagen, aufgrund des größten biologischen Feldversuchs an Menschen seit der Nazizeit!?)

http://www.semp.us/publications/biot_reader.php?BiotID=177

Damals - sowie nach 9/11 - wurde das Militärbudget um ein Vielfaches aufgestockt zwecks Beschleunigung der Forschung auf dem Gebiet der biologischen Kriegsführung. Wir erinnern uns an die Zeit der weltweiten Gefahr der terroristischen Milzbrandattacken (anthrax), welche eine Neuauflage der Forschung auf dem Feld der biological warfare forcierten. **Es gibt also**

einen direkten Zusammenhang zwischen der Aufstockung des biochemischen Verteidigungshaushaltes (ABC-Arsenale) und des Auftretens von Epidemien und Pandemien, oder dem Auftreten biologischer Kampfstoffe, die als potenzielle terroristische Waffen einsetzbar wären!

Rumsfeld war also nicht nur zweimal Chef des Militärs und Chef eines in der Abwehr von Pandemien und Bioterrorismus entscheidenden Pharmakonzerns, sondern auch einer der großen politischen Planer in der US-Regierung und auf dem internationalen Parkett, vor allem als Quasi-Chef der NATO.

Deutlicher kann eine Verflechtung von Pharmaindustrie, Politik und Militär nicht belegt werden. Diese eine Person beeinflusste die gesundheitspolitische Lage des gesamten Globus mehr als jeder Grippevirus, komme er vom Vogel, vom Schwein oder von sonst einem Vieh, daher meine Namensgebung Mr. biohazard.

We believe that biowarfare "preparedness" is a euphemism for biowartech development and the militarization of the public sphere. Preparedness, as it now stands, is a madness that continues because it gets votes for politicians, audiences for media venues, profits for corporations, and funds for militarized knowledge production. If there is any real threat to our bodies and health, it is not coming from weaponized germs, but from the institutions that benefit from this weaponization. (critical art ensemble) <http://www.critical-art.net/mp.html>

Eine künstlerische Positionierung gegen biologische Kriegsführung hat das Critical Art Ensemble http://de.wikipedia.org/wiki/Critical_Art_Ensemble erarbeitet: In dem Projekt marching plague werden Zusammenhänge und undurchsichtige Strukturen durch künstlerische Aktionen und kunsttheoretische Texte sichtbar gemacht.

11. Der militärisch-industrielle Komplex

Ich führe dieses Kapitel hier an, weil ich der Meinung bin, dass die Gefahr bei diesem doch so komplexen Thema der Schweinegrippe-Pandemie bestimmt nicht das Influenza-Virus h1n1 ist, vielleicht noch nicht einmal so sehr die Impfung selbst, als vielmehr die propagandistische Irreführung und das, was dahinter steht. Nach der Definition des Soziologen Charles Wright Mills, der den Begriff in den 50ern prägte, sind folgende Parameter bei der Feststellung eines militärisch-industriellen Komplexes zu beachten:

- zahlreiche persönliche Kontakte zwischen Vertretern des Militärs, der Industrie und der Politik,
- ausgeprägte Lobby-Arbeit von Vertretern der Militärindustrie
- intensiver Personalaustausch zwischen den Führungspositionen von Militär, Wirtschaft und staatlicher Verwaltung, insbesondere wenn Vertreter des Militärs oder der Politik auf wesentlich besser dotierte Posten in dieser Industrie wechseln,
- intensive, durch staatliche Aufträge maßgeblich gestützte Forschung im Bereich neuartiger Waffensysteme,
- gezielte Beeinflussung demokratischer Kontrollgremien und der öffentlichen Meinung durch eine übersteigerte Sicherheitsideologie

Fünf der fünf hier aufgeführten Punkte sind in den heutigen Zeiten an allen Ecken und Enden der Welt zu verfolgen. Auch in der BRD würde ich eine kritische Überprüfung der Komplexität der politischen Entscheidungsfindung auf dem militärisch-industriellen Sektor vehement befürworten. Der Bundestag steckt voller Rüstungslobbyisten, die als Luft- und Raumfahrt-Fans getarnt eingetragen sind.

„Wie leicht es ist, zwischen Lobby und Plenarsaal hin- und herzuwandern, zeigt auch die Karriere von Helga Daub. 2002 zog die FDP-Politikerin in den Bundestag ein und saß im Verteidigungsausschuss. 2005 verpasste sie die Wiederwahl. Doch die gelernte Hotelkauffrau fiel weich.

*2007 übernahm sie die Geschäftsführung des Forums Luft- und Raumfahrt. Der Verein vertritt Waffenschmiedern wie Diehl oder MTU. Zu Daubs Aufgaben gehörte die "enge Zusammenarbeit" mit der **Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt, einem Zusammenschluss von 232 aktiven und 73 ehemaligen Abgeordneten**, die sich für die Belange der Industrie einsetzen. "Aus meiner Sicht fördert die Arbeit der Gruppe Rüstungsexporte", sagt Mathias John,*

Waffenexperte der Menschenrechtsorganisation Amnesty International."
<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-67398813.html>

Die Beeinflussung der Kontrollgremien und der öffentlichen Meinung wird auch bei einem so fern anmutenden Fallbeispiel wie der Schweinegrippe mehr als deutlich. Und ich könnte meinen Arsch verwetten, dass im Zuge der jetzigen Pandemie der Forschungsetat vieler Länder für die biochemische Verteidigung ebenso viel Aufwind bekommt wie die Pharmaindustrie durch den Verkauf von Impfstoffdosen.

Der amerikanische Präsident Eisenhower, selbst ein hochrangiger Militär, sagte 1961 bei seiner Abschiedsrede:

"Wir in den Regierungsräten müssen uns vor unbefugtem Einfluss - beabsichtigt oder unbeabsichtigt - durch den Militär-Industrie-Komplex schützen. Das Potential für die katastrophale Zunahme fehlgeleiteter Kräfte ist vorhanden und wird weiterhin bestehen. Wir dürfen es nie zulassen, dass die Macht dieser Kombination unsere Freiheiten oder unsere demokratischen Prozesse gefährdet. Wir sollten nichts als gegeben hinnehmen. Nur wachsame und informierte Bürger können das angemessene Vernetzen der gigantischen industriellen und militärischen Verteidigungsmaschinerie mit unseren friedlichen Methoden und Zielen erzwingen, so dass Sicherheit und Freiheit zusammen wachsen und gedeihen können." <http://www.wri-irg.org/nonviolence/br67berrigan-de.htm>

Ich habe während der Recherche zu meiner Masterarbeit ein recht detailliertes Bild zusammengesetzt, was den genannten Komplex betrifft. Auch in Deutschland ist es bezeichnend, dass wohl ein Drittel als Flug- und Raumfahrt-Fans getarnte Bundestagsabgeordnete die Funktion als Waffen- und somit Militärlobbyisten ausführen!
http://www.koloniewedding.de/pablo_masterarbeit.pdf?PHPSESSID=23123d738e09cf2e60398cb9b4d30732

12. Aufklärung von Experten und Künstlern / CAE / Bureau 'd études / Lombardis Erben

Es war Marc Lombardi, der als erstes angefangen hat, künstlerische Recherchen zu den Strukturen der Macht in visuelle Arbeiten umzusetzen (Soziogramme). Er hat viele Verquickungen zwischen Politik, Wirtschaft und Militärindustrie untersucht und manch einen Skandal aufgedeckt. Er wurde von Polizei- und Geheimdiensten überwacht und gelegentlich bedroht. Seine Neugierde und sein Aufklärungsdrang sollten ihn das Leben kosten.
http://de.wikipedia.org/wiki/Mark_Lombardi

Eine Gruppe von Grafikern und Künstlern haben sich in der université tangente zusammengetan und das bureau d'études in Paris gegründet. Sie arbeiten ebenso wie Lombardi mit der Technik der Soziogramme und haben eine Reihe von Komplexen untersucht. Interessant wird es, wenn man diese Strukturen einzeln studiert und sich dann mehr oder minder gewollt ein eigenes Puzzle zusammenfindet, dass Zusammenhänge sichtbar macht. Der medial-industrielle Komplex ist ebenso wie der obengenannte eine feste Konstante bei der künstlerischen Betrachtung von Machtstrukturen.
<http://utangente.free.fr/2003/governingbynetworks.pdf>
<http://utangente.free.fr/2003/media2003.pdf>

Es ist immer wieder erstaunlich, wie persönliche und gesellschaftliche Verflechtungen in Politik, Wirtschaft und Militär ein Bild von demokratischer Entscheidungsfindung durchdringen und relativieren: Je mehr man die einzelnen Stränge untersucht, umso mehr verdichtet sich das Bild einer von Lobbyismus und Interessen durchtränkten politischen Struktur. Ich habe vorher schon das Critical Art Ensemble zitiert. Hier eine direkte Erklärung in Relation zur biologischen Pandemie:

13. critical art ensemble – the marching plague

Das Critical Art Ensemble ist eine Künstlergruppe um den Universitätsprofessor Steve Kurtz und arbeitet auf dem Feld der künstlerischen Forschung, des Netzaktivismus, der kritischen

Kunsttheorie sowie im visuellen und installativen Bereich. Die Gruppe hat zu den verschiedenen Projekten folgende Bücher herausgebracht: *The Electronic Disturbance (1994)*, *Electronic Civil Disobedience & Other Unpopular Ideas (1996)*, *Flesh Machine: Cyborgs, Designer Babies, Eugenic Consciousness (1998)*, *Digital Resistance: Explorations in Tactical Media (2001)*, *Molecular Invasion (2002)*, and *Marching Plague (2006)*.

Die letzten beiden gekennzeichneten Titel sind relevant in Bezug auf diese Recherche. In der molekularen Invasion geht es um Angst - und Profite, die durch diese erzielt werden -, um den Einfluss der Biotechnologie im öffentlichen Sektor, die transgenetische Produktion und den kulturellen Widerstand, der sich dagegen bildet.

<http://www.critical-art.net/books/molecular/>

Um genau diese Biotechnologie und den damit verbundenen Sektor der Pharmaindustrie, deren Teil die Lebensmittelchemie sowie die Biochemie ist, geht es auch bei der Analyse der Schweinegrippe. Massive Medienmanipulation durch gezielte Verbreitung von Angst gepaart mit Maximierung des Gewinns im biotechnologischen Sektor.

In *marching plague* geht es um eine Analyse der biotechnologischen Möglichkeiten einer Kriegsführung einerseits und der Dominanz der öffentlichen Gesundheit durch hierarchische Verordnungen andererseits, die meist durch nichts anderes als einen militärischen Befehl legitimiert werden. Die Struktur des Pandemieplans und der Bioterrorbekämpfung sind eins, sie haben denselben Ursprung in einer „unsinnigen Technologie“ wie Kurtz es nennt.

<http://www.critical-art.net/books/mp/>

Es geht nicht darum, einen notwendigen und sehr komplexen Plan im Falle einer weltweiten Pandemie zu verurteilen, sondern darum, aufzudecken wie einfach auch ein Missbrauch im Sinne des Profits bzw. der Forschungsaufträge bei Pharma und Militär möglich sein kann. Biological preparedness kann als inszeniertes Angstkonstrukt eingesetzt werden, um Regierungen von Nationalstaaten unter Druck zu setzen und die Bevölkerung den vorgegebenen Interessen gefügig zu machen. Es kann auch als Waffe gegen unangenehme Kritiker verwendet werden, wie der Fall von Steve Kurtz zeigt.

http://en.wikipedia.org/wiki/Steve_Kurtz

<http://www.artlaboratory-berlin.org/html/de-ausstellung-15.htm>

14. Kriminalisierung von Kritikern / Untergrabung von Grundrechten / Machterhalt und Kontrolle durch Angst

Ich möchte hier nicht weiter darauf eingehen, deshalb hier nur die Basics: Professor Kurtz wurde zuerst wegen Verdacht auf Bioterrorismus vom FBI verhaftet und verklagt. Als dies dann als vollkommen haltlos zurückgezogen werden musste, musste man sich einen neuen juristischen Tatbestand einfallen lassen. Dies legt den Verdacht nahe, dass es sich eher um eine Strafaktion denn um eine wirkliche Anklage gegen Terrorismus handelte. Im Vordergrund stand, einen legitimen Kritiker (an gesellschaftlichen Verhältnissen) zu kriminalisieren, und es waren nicht wenige staatliche Stellen an der Schikane beteiligt. Dass sich Kurtz die Frei(Frech)heit herausgenommen hat, zu wissenschaftlichen Themen zu recherchieren und auch selbst zu experimentieren, hatte man ihm schon seit geraumer Zeit übelgenommen. Vor allem die Dienste, die an den Schnittstellen von Bioterrorismus und pandemic preparedness arbeiten, hatten Kurtz wohl schon länger als gefährlichen störenden Faktor im Visier, bis sie dann massiv durch Einschüchterung und Drohung (also der Anwendung von Angst als Machtfaktor) operiert haben. Das Art Laboratory Berlin schreibt zu diesem Vorfall:

„Besonders hinsichtlich der institutionellen Finanzierung der Naturwissenschaften legt der Amateur die von Profit getriebene Privatisierung einer Disziplin offen, die dem Mythos nach eigentlich allen zugänglich sein sollte. Indem die Künstlergruppe CAE in einer Weise Forschung betreibt, als seien die Naturwissenschaften tatsächlich ein Forum, an dem alle gemäß ihrer Mittel und Fähigkeiten teilnehmen könnten, reizt sie damit jene, die den naturwissenschaftlichen Betrieb durch Investitionen manipulieren. Es steht dermaßen viel auf dem Spiel, dass sich die Autoritäten nur eine Motivation für kritische Amateur-Forschung vorstellen können, besonders wenn sie zu Hause, außerhalb der Überwachungssysteme, vorgenommen wird. Wenn diese Forschung beabsichtigt, die Meta-Narrationen zu entlarven, zu zerstören oder zu untergraben, welche die naturwissenschaftliche Forschung in den Dienst des Profits stellt, muss es sich dabei wohl um einen terroristischen Akt handeln.“ (Ausstellungskatalog „Seized“ Art-Laboratory-Berlin 2009)

Aus diesem Grund hat die Akte Steve Kurtz den Status eines Präzedenzfalles, der verdeutlicht wie wichtig und notwendig die interdisziplinäre Arbeit an wissenschaftlichen, politischen und allgemein an gesellschaftlichen Themen ist. Das war auch der Ansatz bei dieser Recherche zur Schweinegrippe und der Bogen, den ich zu spannen versucht habe.

15. Verschwörungstheorien

Natürlich gibt es auch Gefahren, gerade wenn man sich auf einem Terrain bewegt, das nicht unbedingt das eigene professionelle Feld ist. Aus diesem Grund ist es auch wichtig, dass man sich mit vielen anderen kritischen Forschenden austauscht und kurzschließt und die Informationen frei fließen lässt. Da sollte man auch bei gesellschaftlich relevanten Themen, wie dem hier behandelten, die eigene Autorenschaft und das Copyright einfach mal hinten anstellen und Recherchematerial zur allgemeinen Anwendung freigeben.

Ich habe im Zuge dieser Arbeit eine Unmenge an Material bearbeitet, ausgewertet, gelesen, gesehen und vieles auch wieder verworfen, da es ja darum geht, einen relativ logischen und faktisch basierten Rechercheaufbau zu präsentieren und nicht das Wasser auf die Mühlen derer zu leiten, die aus welchen Gründen auch immer, ein Fabel für Skurrilität und das Verschworene haben. Verschwörungstheorien sind deswegen gefährlich, weil sie im Grunde immer einen Kern Wahrheit beinhalten und ein gewisser Prozentsatz an Lügen dazu benutzt wird, der Wahrheit Legitimität abzuspochen. Das innerste Wesen der Verschwörungstheorien nutzt den Kreisen der Mächtigen, die ja durch sie angegriffen werden sollen, mehr, als den kritischen Gegnern, die dann leicht als Verschwörungstheoretiker gebrandmarkt werden können, um damit auch die wahren Anteile der Informationen zu verschleiern. Verschwörungstheorien funktionieren auch über Angst und Einschüchterung (allerdings auf einer viel subtileren Ebene). Wer gedankenlos vermeintliche Wahrheiten annimmt und anfängt, sie zu verinnerlichen, wird schrittweise paranoid und entwickelt eine krankhafte Wehrhaftigkeit, die sich nur kontraproduktiv auf kritische Gesellschaftsarbeit auswirkt.

Bei dieser Recherche ist mir so einiges über den Bildschirm geflimmert, was wie schon erwähnt gefährliche Halbwahrheiten und vergiftetes Halbwissen beinhaltet. Auch wenn einige Beiträge - sicher ungewollt - komisch waren, andere auf ihre Weise „sensationell“, habe ich mir die Freiheit genommen, eine ganze Reihe einfach auszulassen.

Diese Tatsache schmälert jedoch nicht die Brisanz des facettenreichen Themas und die Tatsache, dass es Kreise gibt, die aus Profit- oder Prestigegier auch vor massiver, globaler Desinformation nicht zurückschrecken und internationale NGO und nationale Regierungen für ihre niederen Zwecke missbrauchen.



+++ Konsequenzen +++ Konsequenzen +++ Konsequenzen +++

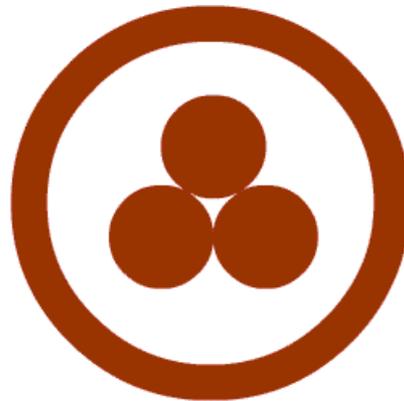
Selbstschutz durch Aufklärung / Netzwerkbildung / ziviler Ungehorsam

Die Informationsherausgabe und Aufklärung muss auf jeder gesetzgebenden Ebene vorhanden sein, das wäre das Ziel einer Demokratie. Jedoch zeigen uns viele Beispiele, die jeden persönlich betreffen, dass man hilflos ausgeliefert sein kann auf dem Feld der Informationen,

gerade auf Spezialgebieten wie der Biochemie und der molekularen Pharmazeutik. Es gibt zwar eine große Zahl an Informationen, aber diese zu lesen geschweige denn klug zu kombinieren (undurchdringlicher Fachjargon) kann schon zermürend sein. Doch immer trifft man im Netz auf Infos oder Leute, die dann doch wieder einen Link entdeckt haben, der eine weitere Erklärung parat hat. Wenn der gesunde Menschenverstand und der unermüdliche Drang zur eigenen Aufklärung da sind, kann man auch als Laie auf manchen Gebieten zu erstaunlichen Ergebnissen kommen, die Hintergründe und Verflechtungen aufdecken, von denen man zwar schon irgendwie geahnt hat, dass sie existieren, die aber letztendlich doch einer Durchleuchtung bedürfen.

Ich kann Euch, liebe LeserInnen, nur nahe legen, es mir weiterhin gleich zu tun und die Verlinkung und Vernetzung auf dem digitalen, aber auch auf dem analogen Sektor voranzutreiben, und die unabhängigen Berichte, Recherchen und Aktionen in die Welt zu lancieren. Nur eine radikale Verdichtung der Informationen an der Basis können das Gewicht des Molochs im freien Fall (unsere Informationsgesellschaft) auffangen und der Barbarei auf diesem Planeten Einhalt gebieten.

Hier möchte ich eigentlich nur noch einen Begriff anbringen: „SATYAGRAHA – online“ muss die Devise einer freien Zukunft der Informationen, der Künste und der Wissenschaften heißen.



Organ Kritischer Kunst

.
. .
. . .
. . . .
.

Nov / 09

..
(((p)))